

Protokoll der Jahresversammlung des Freundeskreises Kloster Kappel vom 4. April 2014

Datum: 4. April 2014, 14:30 Uhr – 18:00 Uhr (mit Buchvernissage)
Ort: Kloster Kappel, Zwinglisaal
Vorsitz: Prof. Dr. theol. Ralph Kunz, Präsident
Gäste: Kloster Kappel: Jürgen Barth

- Traktanden:**
1. Begrüssung durch den Präsidenten
 2. Bericht aus dem Hause (Jürgen Barth)
 3. Wahl des Stimmenzählers
 4. Protokoll der MV vom 8. April 2013
 5. Abnahme Jahresbericht 2013 (mündlich)
 6. Abnahme Jahresrechnung 2013 (Tischvorlage)
 7. Orientierung über die Zusammenarbeit mit der Stadtkloster Spurgruppe
 8. Antrag und Abstimmung Statutenänderung: Erweiterung des Zweckartikel
 9. Wahlen: Wieder- und Neuwahlen
 10. Rücktritte und Verdankungen
 11. Orientierung über die Klostertage 2014
 12. Abschluss und Einladung zum Tagzeitengebet

Buchvernissage

Vorgängig zur Mitgliederversammlung durfte der Freundeskreis Kloster Kappel als Herausgeber der neuen Schrift von Christoph Hürlimann - Selbsterfahrung oder Sprung in den Glauben - über 50 Gäste begrüßen. In seiner Einführung würdigte Ralph Kunz ausführlich das spannende und sehr persönliche Werk und dankte auch Rosmarienne Hürlimann für die grosse Unterstützung, ohne die das Werk wohl kaum hätte gedruckt werden können.

Mit spürbarem feu sacrée erläuterte anschliessend Christoph Hürlimann seine Beweggründe zu dieser Schrift. Es sei wichtig, von Zeit zu Zeit auf den Kompass zu schauen und zu fragen, ob das Kloster Kappel noch auf dem Weg sei, den sich die Wähler an der landeskirchlichen Volksabstimmung am 20. Mai 1979 vorgestellt haben. Wenn sich das Haus nun anders als vorgesehen bewegt hat ? Ist das Verrat oder bezeugt es jene Vitalität, in der man auf eine neue Zeit neue Antworten sucht ?

Mehr sei hier nicht preisgegeben, sondern das aufmerksame Lesen dieser persönlichen, liebevoll-kritischen Schrift empfohlen. Die anwesenden Mitglieder des Freundeskreises durften diese gleich gratis mitnehmen, den anderen wird es zusammen mit dem Protokoll zugeschickt.

1. Begrüssung & Musik

Ralph Kunz begrüsst herzlich alle Anwesenden und übergibt, nach dem von Hans-Peter Aschmann am Klavier begleiteten Lied aus dem KGB, bald Jürgen Barth das Wort, der vorgängig über den Hotelbetrieb berichtet.

2. Bericht aus dem Haus

Man blicke auf ein erfolgreiches letztes Jahr zurück. Bei einem Umsatz von 4.8 Mio. Franken konnten Investitionen aus früheren Jahren nun abgeschrieben werden. Rund 60 Mitarbeitende, 18 Seminarräume und 18'000 Seminartage hätten dieses gute Resultat ermöglicht. Die Gäste teilten sich in drei Gruppen auf: 50 % kommen aus Wirtschaft und Industrie, 25 % aus non-profit Organisationen und weitere 25 % aus kirchlichen Kreisen.

Während der Osterzeit 2014 sei geplant, das Amtshaus zu renovieren (Pinsel-Renovation).

3. **Wahl des Stimmzählenden**

Als Stimmzähler wird Andreas Müller gewählt. Es sind 31 Stimmberechtigte anwesend. 14 Mitglieder hatten sich für die Jahresversammlung abgemeldet.

4. **Protokoll der MV vom 8. April 2013**

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

5. **Abnahme Jahresbericht 2013**

Der Präsident trägt den Jahresbericht wie immer mündlich vor:

Die bereits dreimal durchgeführten Klostertage des Freundeskreises stiessen wiederum auf ein erfreuliches Echo. Struktur und Inhalt der Klostertage kommen sehr gut an und sind ein gutes Gefäss, um im Verein eine lebendige Spiritualität zu pflegen. Der Vorstand prüft, ob ein noch günstigerer Zeitpunkt als anfangs Juli gefunden werden kann.

In Kooperation mit der Leitung des Hauses führte der Freundeskreis letzten Herbst eine auch von Mitgliedern des Vereins gut besuchte Tagung durch zum Thema: Gott ja, Christus - nein. Weniger erfreulich war, dass ein gemeinsamer Vorstoss des Freundeskreises mit dem Verein Kappeler Hof, zur Einrichtung günstiger Übernachtungsmöglichkeiten im Kontext der Neunutzung des Kappeler Hofes, bei den verantwortlichen Stellen in Haus und Kirche abgelehnt wurde mit der Begründung, das aktuelle Erfolgskonzept nicht gefährden zu wollen.

6. **Abnahme Jahresrechnung 2013**

In Stellvertretung für den im Ausland weilenden Quästor Jürg-Markus Meier, präsentiert Paul Jenni die Jahresrechnung, die wie geplant mit einem kleinen Ausgabenüberschuss von Fr. 1767.00 abschliesst. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2013 Fr. 74505.57.

Paul Jenni bedankt sich besonders bei den grosszügigen SpenderInnen, welche die Vereinskasse erneut mit Fr. 1020.- auffüllten.

Insgesamt zählt der Verein 193 Mitglieder (Einzel, Ehepaar) und 2 Kollektivmitglieder.

Der Revisor Andreas Müller bescheinigt, dass die Rechnung geprüft und für richtig befunden wurde und empfiehlt der Versammlung die Annahme.

Die Rechnung 2013 wird einstimmig angenommen.

7. **Orientierung über die geplante Zusammenarbeit mit der Gruppe ‚Stadtkloster Zürich‘**

Beat Schwab berichtet, dass die Spurgruppe weiter gewachsen ist und mittlerweile über 100 Sympathisanten hat, wovon sich etwa 30 aktiv beteiligen. Die Spurgruppe erhielt in der Presse (z.B: NZZ, Tagi, Reformierte Presse, reformiert.) wohlwollende Aufmerksamkeit, besonders für das Projekt ‚Kloster im Advent‘ in der Bullingerkirche. Aktuell findet noch bis am 12. April 2014 das Nachfolgeprojekt ‚Kloster in der Passionszeit‘ statt.

Wie vor einem Jahr an selber Stelle mitgeteilt, wünscht die Spurgruppe eine Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Kloster Kappel. Einerseits verspricht sich die Stadtkloster-Spurgruppe Anschluss an die klösterliche Kompetenz und Erfahrung des Freundeskreises Kloster Kappel. Andererseits kann der Kappeler Freundeskreis von der Aufbruchstimmung der Stadtkloster-Spurgruppe profitieren und vielleicht seine doch etwas in die Jahre gekommene Mitgliederbasis verjüngen und erweitern.

8. **Antrag und Abstimmung Statutenänderung: Erweiterung des Zweckartikels**

Ralph Kunz orientiert, was genau geändert werden soll. Der bisherige Zweckartikel zur Unterstützung des Klosters Kappel ‚vor Ort‘ und die Ausrichtung am Leitbild des Hauses bleiben unverändert bestehen. Zusätzlich soll folgender Text angefügt werden:

‚Des Weiteren unterstützt der Verein neue Formen christlicher Gemeinschaften‘.

Dies öffne die enge Zweckbindung an das Kloster Kappel und ermögliche z.B. eine Zusammenarbeit mit der Stadtkloster-Spurgruppe.

Der Präsident gibt das Wort frei zur Diskussion. Ein Mitglied äussert Bedenken, dass die offene

Formulierung – christliche Gemeinschaften - zu weit gefasst sein könnte. Immerhin gebe es ‚allerlei‘ christliche Gemeinschaften. Ob ein klarer Bezug zum Stadtkloster nicht sicherer sei ? Der Präsident gibt zu bedenken, dass das Stadtkloster Zürich vorderhand noch eine Vision und die Verwirklichung nicht gesichert sei. Im negativen Falle müssten dann die Statuten wieder geändert werden. Zudem hätten die Mitglieder immer die Möglichkeit, an der Mitgliederversammlung Einfluss zu nehmen, welche christliche Gemeinschaften man unterstützen wolle. Unklar war auch, welche Form denn eigentlich die Stadtkloster-Spurgruppe habe. Diese sei kein Verein mit Statuten und Vorstand, sondern eine lose Gruppe von Menschen, welche durch das gemeinsame Ziel – ein Stadtkloster in Zürich – verbunden seien, erläuterte Beat Schwab.
Nach der Diskussion liess der Präsident abstimmen; bei einer Enthaltung wurde die Statutenänderung einstimmig angenommen.

9. **Wahlen: Wieder- und Neuwahlen**

Drei Mitglieder des Vorstandes hatten ihren Rücktritt bekanntgegeben.

Die drei Neuen – Schwester Margrit Muther, Charlotte Treu und Cornelia Schnabel – hatten sich bereits schriftlich in einem ausführlichen CV vorgestellt und **wurden mit Akklamation gewählt**, ebenso die vier verbliebenen Vorstandsmitglieder – Ralph Kunz, Paul Jenni, Jürg-Markus Meier (im Ausland weilend) und Beat Schwab.

10. **Rücktritte und Verdankungen**

Der Präsident würdigte die überaus geschätzte Zusammen- und Mitarbeit von Pfr. Walter Hauser, Pfrn. Katharina Zellweger und Pfrn. Noa Zenger im Vorstand und durfte nebst einem wunderbaren Blumenstrauss aus dem Hause, resp. einem feinen Tropfen Wein, allen auch einen Büchergutschein zum Dank überreichen.

11. **Orientierung über die Klostertage 2014 ‚Zur Mitte finden – aus der Mitte leben‘**

Die Klostertage werden wieder im bewährten Rahmen durchgeführt. Sie sind strukturiert durch Tagzeitengebete, biblische Impulse, Singen und drei Ateliers.

Im Atelier **Schreiben & Lesen** bieten geistliche Impulsvorträge Anregung, sich in der Gruppe auszutauschen, oder selbst Texte zu verfassen oder zu lesen. Angeleitet wird es durch Pfr. Christoph Hürlimann.

Im Atelier **Kontemplation** wird das Sitzen und Beten im Schweigen geübt. In Zwischenzeiten ist Gelegenheit zur eigenen Vertiefung mit Bibeltexten und selbst mitgebrachter, geistlicher Lektüre. Angeleitet wird es durch Pfrn. Noa Zenger.

Im Atelier **Freiraum** geht es um das individuelle Üben an einem selbstgewählten Thema. Angeleitet wird es durch Paul Jenni und Beat Schwab.

Das tägliche **Singen** wird angeleitet durch Pfr. Andreas Schneider.

Zum Schluss begleitet Hans-Peter Aschmann die singfreudige Gesellschaft nocheinmal bei einem Lied. Der Präsident bedankt sich bei allen für das Mitmachen und lädt zum anschliessenden Tagzeitgebet des Hauses ein. Ein herzhafter Applaus folgt für die gelungene Mitgliederversammlung.

Zürich, 8. April 2014

Für das Protokoll:

Beat Schwab, Aktuar Freundeskreis Kloster Kappel